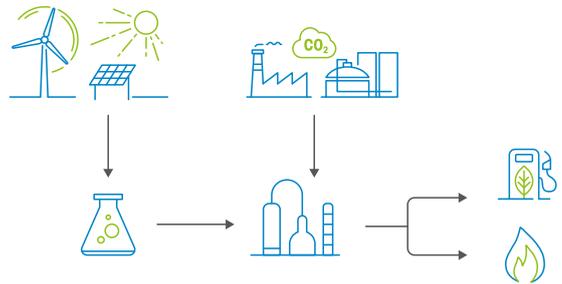




LET'S TALK ABOUT „FUELS“

SUSTAINABLE TECHNOLOGIES – NACHHALTIGKEIT



**Die Classic Days geben eine Plattform für „Fuels of the Future“.
Technologie-Offenheit wird Mobilitäts-Themen von morgen gestalten helfen.**

Mit der Veränderung der EU-Beschlüsse zur Zukunft der Verbrenner-Motoren im März 2023 – getrieben durch die Haltung Deutschlands – öffnet sich wieder die Möglichkeit CO₂-neutrale Kraftstoffe weiterzuentwickeln, zu verproben und letztendlich in den Markt zu bringen.

Porsche treibt in Chile die Entwicklung von emissionsfreien Kraftstoffen voran, Repsol baut zusammen mit Saudi Aramco im spanischen Bilbao eine Anlage für grünen Wasserstoff und letztendlich für große Mengen industriell hergestelltem E-Fuel. In Deutschland forscht die TU Berg-

akademie Freiberg bei Dresden an klimaneutralen Kraftstoffen für die Mobilität von morgen, das KIT in Karlsruhe hat mit der Ausgründung INERATEC die „Power to Liquid“-E-Fuels-Anlagen in nahezu jeder Skalierung getestet und marktfähig gemacht und in Aachen gibt es an der RWTH einen eigenen Lehrstuhl sowie das Fuel Science Center für synthetische Kraftstoffe ... all dies sind Entwicklungen und Forschungen rund um klimaneutrale Kraftstoffe.

Es passiert jetzt schon um uns herum viel mehr in diesem Themenbereich als viele von uns bisher bemerkt und verfolgt haben. Alter-

native Kraftstoffe zeigen uns, wie bei fast komplett unveränderter Technik in Transport, Tanklagerung, Betankung und Verbrauch durch das Verändern des Kraftstoffs die Emissionen der Verbrenner-Fahrzeuge nahezu neutral sein können.

Die Classic Days wollen das Thema E-Fuels – also klimaneutral hergestellter Kraftstoffe – viel weiter bekannt machen als bisher. Wir wollen von Nutzungen berichten, die schon stattfinden, von Mille-Miglia-Einsätzen mit E-Fuels in klassischen Langstrecken-Rennwagen, vom Einsatz bei der Le Mans Classic und nicht zuletzt auch vom Einsatz in den Classic Days.



Was sind E-Fuels – wie entstehen sie?

E-Fuels – Elektro-Kraftstoffe – die synthetischen Kraftstoffe, die Mittels Strom aus Wasser und Kohlenstoffdioxid (CO₂) hergestellt werden, entstehen durch die Synthese gasförmiger oder flüssiger Brennstoffe. Idealerweise stammt der Strom aus erneuerbaren Quellen, das CO₂ wird der Atmosphäre entnommen (es kann auch aus Biomasse oder Industrieabgasen stammen). Die Herstellungskosten für E-Fuels können durch Importe von E-Fuels aus Regionen mit großen Ökostrommengen auf ca. 1,00 Euro je Liter gesenkt werden – mit grundsätzlich denselben Eigenschaften wie konventionelle Kraftstoffvarianten – können E-Fuels

in der existierenden Infrastruktur (Fahrzeuge/Tankstellen) sofort und flächendeckend genutzt werden. Bio-Fuels – Kraftstoffe aus Biomasse/Bioenergie – zum Beispiel der dritten Generation (wie Algenkraftstoff) mit hoher Bio-Produktivität – können die fossilen Kraftstoffe Diesel, Benzin, Erdgas ebenfalls substituieren. Bei höherer Produktion gemäß Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung lassen sich auch hier Herstellungskosten verringern. Das Biokraftstoffquotengesetz kann die politischen Rahmenbedingungen zur Förderung ausbauen. Politische Begleitung und Entscheidungen müssen vermehrt werden.

Mittelfristig können sowohl E-Fuels als auch Bio-Fuels in skalierbaren Produktionsanlagen wirtschaftlich hergestellt werden und für alle bestehenden Kraftfahrzeuge in bestehender Infrastruktur und Logistik bedingungslos einsetzbar zur Verfügung stehen.

Damit haben CO₂-neutrale Kraftstoffe bereits aktuell im Energiemix eine wichtige Rolle – zukünftig werden sie mit steigender Tendenz fossile Kraftstoffe ersetzen, die Mobilität erhalten und zur Erreichung der Klimaziele überreichlich beitragen.

Diese Möglichkeiten zeigen einen denkbaren Teil einer spannenden Lösung für die Mobilität der Zukunft auf. Da, wo E-Fuels Sinn machen, da wo Verbrenner-Motoren weiter vorhanden sind (wie in unseren Klassikern und Oldtimern) und nicht ersetzt werden können – oder da wo – bei aller Technologie-Offenheit doch keine Elektrifizierung der Fortbewegungsmittel gute Lösungen schafft.

Für die Classic Days gehören diese Entwicklungen und technischen Möglichkeiten zum Festival rund um Automobil und Mobilität wie die legendäre Fahrt von Bertha Benz zur Geschichte des Auto-

mobils. Benzin und Tankstellen gab es damals noch nicht – sie „tankte“ Ligroin an einer Apotheke in Wiesloch. Es ist an der Zeit auch jetzt wieder an andere Kraftstoffe zu denken und Neues zu wagen.



Mit zwei Mal täglich stattfindenden E-Fuel-Talks am Samstag und Sonntag der Classic Days wollen wir ein Podium für aktuelle Berichte aus der Entwicklung, ein Forum für Fragen und die Plattform für das Thema „Fuels of the Future“ schaffen.

Bitte hierzu den Publikums-Flyer und die aktuellen Zeiten zum „Festival-Fuel-Forum“ beachten.